Care Invest

Avivre soll Kurstift retten

Seit heute hat das Homburger Unternehmen Avivre Consult das Kommando im Kurstift. Die kommenden vier Wochen sollen genutzt werden, um ein Sanierungskonzept zu erstellen.

Am 19.9. hat das Unternehmen Avivre Consult im kommunalen Kurstift Bad Homburg die Geschäftsführung übernommen. In den kommenden Wochen soll ein Sanierungskonzept erstellt werden. Hintergründe und Zielsetzung hier im Volltext.

Finanzielle Probleme im kommunalen Kurstift Bad Homburg wurden lange Zeit seitens der Stadt heruntergespielt, berichtete die Taunus Zeitung. Und dann kam der Zeitpunkt, an dem sie nicht mehr zu verheimlichen waren. "Quasi in letzter Sekunde hatte der Verwaltungsrat dann beschlossen, eine Consultingfirma zu engagieren, die das Altenwohnheim wieder in sichere Gefilde führen soll", schilderte das Blatt diesen Vorgang.

Peter Ahrens stieg als neuer Geschäftsführer ein. Ahrens arbeitet für Avivre Consult. Das Homburger Unternehmen hat bereits die Stadtresidenz in Oberursel und eine ähnliche Einrichtung in Bad Camberg wieder neu aufgestellt. Der bisherige Geschäftsführer des Kurstifts, Klaus Brandl, wird nach Medienberichten noch für eine Einarbeitungszeit von zwei Wochen in der Seniorenresidenz bleiben, bevor er dann einen längeren Urlaub bis Jahresende antritt.

"Wir werden in den kommenden 120 Tagen ein Umstrukturierungskonzept erstellen", sagt Frank Löwentraut, Geschäftsführer der Avivre Consult. Für irgendwelche Prognosen sei es freilich noch viel zu früh. "Wir müssen jetzt erst mal sehen, wo die Einrichtung, wo die einzelnen Abteilungen stehen", so Löwentraut weiter. Das Ziel ist klar: ein neues Konzepte entwickeln, das den Umsatz steigert und die Kosten reduziert. Bislang ist noch nicht klar, ob am Ende der Restrukturierung ein Verkauf des Kurstifts ansteht oder ob die Einrichtung in städtischem Besitz bleiben wird. In einer Sitzung des Stadtparlaments wurde dem Stift inzwischen eine Kapitalspritze von 500.000 Euro gewährt.

Artikel aus Care Invest vom 23. September 2009